

Nordstrander Flaschenpost

Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Der Raps hat angefangen zu blühen und die Felder leuchten gelb.
Der Himmel ist strahlend blau, der Sommer rückt näher.
Die Schutten-WG im Herrendeich ist wieder bewohnbar und die Besatzung hat Verstärkung für die Sommermonate bekommen.
In dieser Ausgabe erfahrt ihr was die Freiwilligen diesen Monat so alles erlebt haben.



Viel Spaß beim Lesen wünschen Tim (BFD), Liv (HBFD) und Nick (FÖJ)





Tim

Moin liebe NoFla-Leser,

in den letzten Monaten hat es sich ja eingebürgert, dass ich euch ein wenig über die Wetterverhältnisse auf eurer Lieblingsinsel auf dem Laufenden halte und ich sehe keinen Grund, mit diesem Prinzip zu brechen. Der Beginn des Monats war apriltypisch wechselhaft und vor allem ein wenig nass und windig, seit Mitte des Monats durften wir allerdings einen beinahe ununterbrochen blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein genießen, manchmal mit fast sommerlichen Temperaturen (das aber tatsächlich bislang noch nur manchmal, der typische Wind frischt die Situation dann immer ein wenig auf). Und auch wenn die See immer noch so kalt ist, dass es beim Monatsbaden ein wenig zwiebelt (8°C), so ist doch der Unterschied März (4°C) oder sogar Januar und Februar (1-2°C) sehr lebhaft am eigenen Körper zu spüren.

Auch hat unser Team seit Mitte des Monats mit unserer HBFD Liv jetzt Verstärkung für die Hauptsaison bekommen und ist damit auf Sommergröße angewachsen (auch wenn unsere Kollegen in Sankt Peter oder auf Sylt über diese Besatzungsgröße vermutlich nur müde lächeln können...)

Nichts desto trotz sind unsere Veranstaltungen immer besser besucht (die Wattwanderungen sind sogar meistens ausgebucht), das wird sich die nächsten Monate ziemlich sicher auch weiterhin so fortsetzen.

Viele Grüße von Nordstrand und bis nächsten Monat

Tim



Nick

Moin liebe NoFla-Leserschaft, habt ihr es schon mitbekommen? Nach dem Brand vor ungefähr 6 Monaten und einem langen Aufenthalt in einer Ferienwohnung, sind wir endlich wieder zurück in unserer alten WG. Es ist eine Freude die Wohnung nach dieser langen Zeit wieder bewohnen zu dürfen. Und dennoch sind so viele Erinnerungen an frühere Generationen verloren gegangen. Die Wände, an denen Bilder (für Augen von Freiwilligen, der Mona Lisa gleichend) gemalt waren, sind nun durch eine intensive weiße Farbe, nicht mehr zu erkennen. Auch unser Stammbaum mit Bildern aller Vorgänger ist leider nicht mehr da. Es war ein komisches Gefühl, in die so schlichte Wohnung, ohne jegliche Möbel zu kommen, die früher reizüberflutend alle Sinne mit ihren Aufklebern und Wandmalereien überforderte. 3 Tage vergingen, bis wir alle gelieferten Möbel aufgebaut hatten. Und da immer noch weitere vereinzelt Lieferungen eintreffen, sind wir weiterhin beschäftigt, neben der normalen Arbeit zusätzlich noch Schränke aufzubauen. Allerdings sollte das mit der tatkräftigen Unterstützung von Liv ein leichtes sein. Nun haben wir trotz des großen Verlustes der vielen Erinnerungen einen Neuanfang vor uns. Wir haben jetzt die Chance neue Erinnerungen zu schaffen und die Wohnung wieder etwas lebhafter zu gestalten. Natürlich übernehmen wir auch so viel wie möglich aus der alten WG, da wir die einzige Generation sein werden, die die alte Wohnung noch gesehen hat und die Erste sind, die die Neue gestaltet hat. Dabei wartet noch genügend Arbeit auf uns.

Auch wenn die neue Wohnung schön ist, fällt mir auf, dass ich meine Zeit immer mehr der Natur und speziell den Vögeln schenke. Vor einem Monat habe ich noch gemeint, dass ich mit Vögeln einfach nichts anfangen kann, doch mittlerweile bin ich ein Freund des Birdens geworden. Am meisten mag ich es, unbekannte Arten zu bewundern.

Nick

Besonders schön sind die Vögel, welche ein besonderes Kleid tragen. Die ganzen glänzenden, leuchtenden Federn im Sonnenschein oder eine besondere Schnabelform sind die Highlights. Eisente, Löffler und Stelzenläufer sind nur ein paar Beispiele von Vögeln die ich gerne in meinem Jahr noch sehen wollte. Anscheinend hat auch mich das Vogelfieber gepackt.



Zwergseeschwalben und Brandgans

Seit letztem Monat sind bereits die Deichschafe wieder am "mäh"en.



Mittlerweile haben sich allerdings auch die Vierhufer mit ihren Flecken wieder auf Nordstrander Weiden getraut. Nun kann man auch an vielen Bauernhöfen wieder Milch und Eier kaufen. Beim Nordstrander Inselmelk kann man sich bei einer Milchtankstelle frische Milch direkt vom Bauern in seine Glasflasche abfüllen.

Sagen euch die Namen Pit und Roberta noch etwas? Die beiden haben vor zwei Jahren hier auch ihren Freiwilligendienst geleistet und spannende Geschichten in den früheren Ausgaben der NoFla geschrieben.



Nick



Die beiden haben uns für einige Tage hier auf Nordstrand besucht. Da weder Liv noch ich sie persönlich kannten, war es für uns eine Freude die beiden zu treffen. Vor dem gemeinsamen Monatsbaden waren die beiden noch etwas die Küste aufräumen und haben dabei eine Menge Müll gesammelt.

Es hat schon wieder auf Nordstrand gebrannt. Ein Großaufgebot der Feuerwehr war so schnell wie noch nie vor Ort. Keine Angst! Diesmal



geht es nur um das alljährliche Osterfeuer am Süderhafen. Eine entspannte Atmosphäre und ein gemütliches Feuer, dazu ein Burger vom Watt'nGrill und ein paar gute Freunde machen den Abend unvergesslich.

Und das war es aus diesem Monat von mir, bis zum nächsten Mal,

Euer Nick





Liv

Moin liebe NoFla-Leser:innen,

ein neuer Frühling hat begonnen, die Hauptsaison rückt näher und damit zieht auch eine neue HBFD zur Unterstützung in die Nordstrander Schutten-WG.

Und das bin in diesem Jahr ich.

Mein Name ist Liv (wichtig: wird mit langem „i“ gesprochen), ich bin 19 Jahre alt und komme ursprünglich aus Pliezhausen, einer beschaulichen Gemeinde in Baden-Württemberg.

Für alle die es interessiert, wo genau das liegt, ihr habt vielleicht schon mal etwas von Tübingen gehört. Manchen ist das aufgrund der Uni, anderen wegen der Schlagzeilen, die der Bürgermeister hin und wieder macht, ein Begriff.

Für die nächsten sechs Monate hat es mich nach Nordstrand verschlagen und ich freue mich sehr darauf viele neue Erfahrungen zu machen.

Nach dem der April ja recht frostig begonnen hat, habe ich mich besonders darüber gefreut, dass mich die Insel mit Sonnenschein, blauem Himmel und balzenden Kiebitzen begrüßt hat.

Denn meine Ankunft hat sich noch bis Mitte April verzögert.

Gerade bin ich am Anfang meiner dritten Woche, es fühlt sich aber schon nach deutlich mehr Zeit an die ich hier verbracht habe, was einfach daran liegt, dass ich schon so viel neues in der Zeit gelernt habe.

Das verdanke ich vor allem Tim und Nick, die mich bezüglich Veranstaltungen schnell ins kalte Wasser geworfen haben (wusstet ihr, dass man den nächsten Stopp bei einer Wattexkursion halten muss, wenn man die Forke berührt?).

Trotzdem macht es viel Spaß.



Liv

Die Veranstaltungen, die im Watt stattfinden gefallen mir bisher am allerbesten.

Ganz besonders stolz bin ich auf den Wattwurm, den ich beim ersten Versuch unversehrt ausgegraben habe.

Leider ist nicht alles gleich so glatt gelaufen wie mit dem Wattwurm. Was die Orientierung auf der Insel angeht hatte ich anfangs so meine Schwierigkeiten.

Mittlerweile finde ich allerdings allein zur Badestelle am Fuhlehörn, zu unserer Ausstellung in Norderhafen und neuerdings auch zum Holmer Siel wo unsere Vogelkieks stattfinden.

Auch das Osterfest war eine Erfahrung für sich, weil es das erste war, dass ich nicht mit meiner Familie gefeiert habe.

Dazu kommt, dass wir an diesem Tag ja auch arbeiten mussten.

Da war es natürlich ein Highlight als der Osterhase, in Form von Nick durch unsere WG gehoppelt ist und Osternester versteckt hat.

Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir auch ein Vormittag, den wir damit verbracht haben mit Spektiv und Ferngläsern ein Blaukelchen zu beobachten, dass sich praktischer Weise auf einen Busch direkt vor unserem Wohnzimmerfenster gesetzt hat.

Sowohl die Tatsache vom unserem Wohnzimmerfenster aus Vögel zu beobachten, als auch mein erstes Blaukelchen zu sehen sind schöne Erinnerungen.

Auch niedlich und deshalb nicht zu vergessen sind die Graugansküken die mittlerweile zahlreich im Beltringharder Koog zu sehen sind.



Liv



Und zuletzt sind noch die vielen tollen Menschen erwähnenswert die ich bisher kennenlernen durfte.

Allen voran natürlich meine Kollegen Tim und Nick, aber auch die Freiwilligen der Nachbarstation im Beltringharder Koog.

Ich bin sehr dankbar meine Zeit hier mit ihnen verbringen zu dürfen.

Ich bin sehr gespannt darauf was der nächste Monat so mit sich bringt und werde euch auf jeden Fall nächstes Mal berichten wie die Einarbeitungszeit zu Ende gegangen ist.

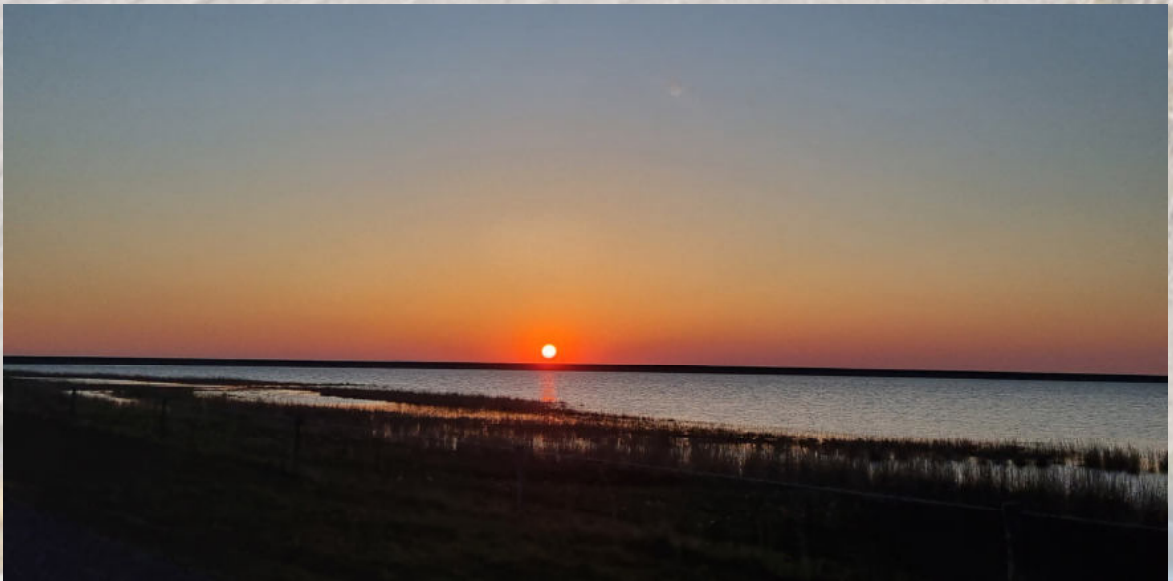
Bis dahin

Liv

Bilder des Monats



Sábelschnäbler





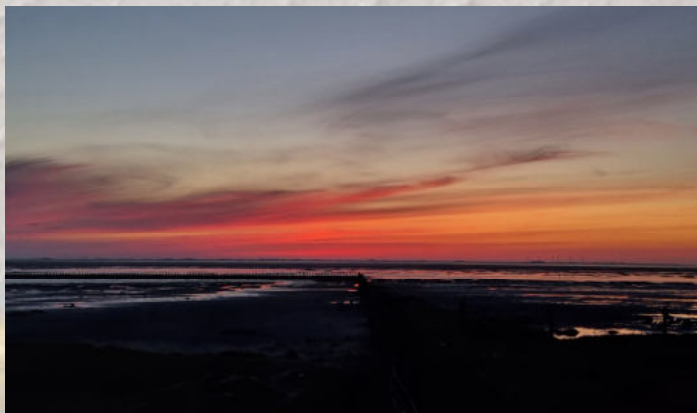
Bilder des Monats



Stieglitz



Rotschenkel auf Brut- und Rastschild



Bilder des Monats



WATTENMEER

SCHUTZSTATION



Impressum:
Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
Herrendeich 40
25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519
E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de